

# iblick

INFORMATIONEN AUS DER  
VOLKSSCHULGEMEINDE  
REGION SULGEN



## Zu Besuch hinter den **VSG-Kulissen**

Die Lehrpersonen an der VSG sind so verschieden wie die Gesellschaft. Doch ob jung oder erfahren: Alle teilen sie die Leidenschaft, das Potenzial der Kinder und Jugendlichen zu entfalten. → Seite 3

### RAUMPLANUNG

#### **Mehr Schüler brauchen mehr Platz**

Die steigenden Schülerzahlen wirken sich auf den Raumbedarf aus. Die Schulbehörde klärt zurzeit Optionen für Erweiterungen ab → Seite 8

### GESAMTERNEUERUNG

#### **Behörden-Wahlen im Februar 2025**

Wer sich für eine Mitarbeit in der Schulbehörde interessiert, kann sich noch bis Mitte Dezember bei der Schulverwaltung melden → Seite 8

## «Wegbegleiter und Vorbilder»

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich staune immer wieder, was in unseren Schulhaus-Teams geleistet wird. Jedes einzelne Kind wird individuell gefördert – eine hochkomplexe Aufgabe, bei der alles perfekt ineinandergreifen muss. Unsere Lehrpersonen sind dabei weit mehr als Wissensvermittler. Sie sind Wegbegleiter, Unterstützerinnen und Vorbilder.

Ein Erfolgsrezept ist die Vielfalt der Lehrkräfte. Erfahrene Lehrpersonen, neue Mitarbeitende oder Wiedereinsteigerinnen bereichern den Schulalltag mit frischen Perspektiven und bewährter Expertise. Ueli Schoch beispielsweise unterrichtet seit 2003 im Auholz. Im gleichen Jahr wurde Sandy Murbach geboren, die zurzeit als «PH-Tandem» in Schönenberg arbeitet. Oder Sekundarlehrerin Anna Denner, die nach ihrem Mutterschaftsurlaub in Teilzeit zurückgekehrt ist. Alle vier lernen Sie in dieser Ausgabe kennen. Ich wünsche Ihnen einen kurzweiligen «iblick» in unsere Schule!



**Andrea Müller-Richner**  
Präsidentin VSG Region Sulgen

### IMPRESSUM

**Schulverwaltung**  
VSG Region Sulgen  
Auholzstrasse 35, 8583 Sulgen  
www.vsgsulgen.ch  
071 644 99 66

**Redaktion**  
Rahel Müller, Ressort Kommunikation

**Konzept**  
Notter & Notter Kommunikation AG, Sulgen

**Gestaltung und Druck**  
medienwerkstatt, Sulgen

**Kontakt**  
kommunikation@vsgsulgen.ch

Der iblick erscheint viermal jährlich auf Refutura-Umweltschutzpapier. Die Rechte und die Verantwortung für sämtliche Text- und Bildinhalte liegen bei der VSG Region Sulgen.



Seitenwechsel für Mädchen und Jungs

## Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag, der dieses Jahr am 14. November stattfindet, gehört inzwischen fix zum Jahresprogramm für die Kinder der 5. bis 7. Klassen. Während eines Tages begleiten die Kinder ein Elternteil oder eine andere Bezugsperson am Arbeitsplatz. Der Zukunftstag will nicht nur Einblick geben in die Berufswelt, sondern unter dem Motto «Seitenwechsel» auch Horizonte öffnen für geschlechtsuntypische Berufe. Die VSG Region Sulgen dankt allen Eltern und Gewerbebetrieben, welche den Schülerinnen und Schülern diesen Tag ermöglichen.



[www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)



Elternbildung im Kanton Thurgau

## Tageo – Tipps für Eltern

«Elternsein ist der wichtigste Beruf der Welt», schreibt der Verein Tageo auf seiner Webseite. Tageo ist der kantonale Dachverband von regionalen und lokalen Elternorganisationen. Der Verband koordiniert und fördert die Entwicklung und Verbreitung der Elternbildung im Kanton Thurgau und setzt sich für die Anliegen der Eltern und das Wohl der Kinder ein. Er wird durch einen Leistungsauftrag des Kantons Thurgau mitfinanziert.

Auf der Plattform [www.tageo.ch](http://www.tageo.ch) sind zahlreiche hilfreiche Artikel und Angebote für Eltern zu finden, die sich in ihrer Rolle stärken möchten oder Rat suchen. Tageo ist aber auch eine Plattform für alle Veranstaltungen im Thurgau, die sich mit Elternbildung befassen – vom Kindernotfall-Kurs bis zu Tipps und Tricks über digitale Jugendwelten. Herumstöbern lohnt sich!



[www.tageo.ch](http://www.tageo.ch)

## Hausaufgabenbetreuung

Mit den Hausaufgaben vertieft die Schülerin oder der Schüler den Schulstoff, der in der Schule besprochen wurde. Die VSG Region Sulgen bietet ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Hausaufgaben in einem betreuten Rahmen erledigen zu können.

Die Aufgabenbetreuung soll den Primarschulkindern den Rahmen bieten für das selbständige Erledigen der Hausaufgaben. Die Kinder werden von erfahrenen Betreuungspersonen bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt. Es handelt sich bei diesem Angebot aber nicht um einen Stützunterricht. Wer sich für das Angebot interessiert, findet auf der VSG-Webseite unter «Rund um die Schule» das Anmeldeformular.

### Schon gewusst?

An der VSG Region Sulgen arbeiten

**184**

**Personen**

und

**886**

**Schülerinnen und Schüler**

besuchen jeden Tag den Unterricht.



MACHER/INNEN  
HINTER DEN KULISSEN

## Mit Herz und Hingabe: Vier Lehrkräfte, vier Geschichten

120 Lehrerinnen und Lehrer engagieren sich in der VSG Region Sulgen jeden Tag für den Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen unserer Region. «iblick» besuchte vier von ihnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch eines ist allen gemeinsam: Sie tun weit mehr, als nur Wissen vermitteln.

*Text: Andreas Notter*

Bei Ueli Schoch herrscht Stille. Seine neuen Fünft- und Sechstklässler brüten zuhause über den Hausaufgaben, während der 42-Jährige den Unterricht des Folgetages vorbereitet. Schoch gehört mit Stellenantritt 2003 zur «alten Garde» an der VSG. «Ich habe zuhause kürzlich geräumt und bin auf viele Hellraumprojektor-Folien gestossen – Relikte aus einer anderen Zeit.» Er trauere der «Folien-Epoche» aber nicht nach. «Die Kinder profitieren heute von zahlreichen Möglichkeiten, von

### **Absprachen und fortwährende Weiterbildung**

Doch nicht nur die multimediale Entwicklung habe seinen Beruf stark verändert. Eine neue Herausforderung bilde auch die Integration von Kindern mit speziellen Lernbedürfnissen in den Regelunterricht. Stand er früher allein im Klassenzimmer, so kümmern sich heute bis zu drei Fachpersonen um die Schülerinnen und Schüler. «Wir haben glücklicherweise genügend Ressourcen, diese Herausforderungen zu stemmen.»



**Ueli Schoch (42):  
das Urgestein**

*Ueli Schoch hatte 2003, unmittelbar nach dem Lehrerseminar, seine Stelle im Schulhaus Auholz angetreten, wo er auch heute noch unterrichtet. «Ich bin der VSG Region Sulgen schon mein halbes Leben lang verbunden. Hier kann ich auf ein super Team und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern zählen. Und auf sehr viel Wertschätzung der Vorgesetzten», so Ueli Schoch.*

**«Die Kinder profitieren heute von Möglichkeiten, die wir früher nicht hatten.»**

Ueli Schoch

denen wir früher nicht einmal zu träumen wagten – dank Lernprogrammen, iPads, Visualizer und interaktiven Wandtafeln.»

Aber natürlich bedeute integrativer Unterricht auch viel mehr Absprachen im Team sowie eine fortwährende Weiterbildung.

### «PH-Tandem» während zwei Jahren

Im Gegensatz zu Ueli Schoch lernen Vilma Salvatore und Sandy Murbach die neuen pädagogischen Konzepte und Methoden bereits in ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH) in Kreuzlingen kennen. Die beiden jungen Frauen sind nicht nur Studentinnen, sondern unterrichten in Schönenberg auch als «PH-Tandem»: Während zwei Jahren arbeiten sie zu 63 Prozent an

### Klassenverantwortung abgegeben

Anna Denner arbeitet seit 2016 an der Sekundarschule und ist stolze Mutter des einjährigen Elias. Nach einem Semester Mutterschaftsurlaub ist die ehemalige Klassenlehrerin im Februar 2024 als Fachlehrerin für Deutsch, Englisch und Französisch im 60-Prozent-Pensum an den Befang zurückgekehrt. Die Klassenverantwortung hat Anna Denner abgegeben. «Ich habe noch nie so entspannt unter-



### Vilma Salvatore und Sandy Murbach (21): die Einsteigerinnen

*Vilma Salvatore stammt aus Kratoldf und kennt die VSG bereits aus der Schülerinnen-Perspektive. Ihre Kollegin Sandy Murbach ist in Steckborn aufgewachsen. «Wir haben uns zusammen als PH-Tandem beworben, weil wir unsere Vorstellung des Unterrichtens und viele Werte teilen», so die beiden. Während Vilma schon seit frühester Kindheit Lehrerin werden wollte, kam Sandy aus ihrem Engagement als Jungschar-Leiterin zum Lehrerinnen-Beruf. Ihr Zweijahres-Tandem dauert noch bis Sommer 2025.*

### «Alle sehen uns als vollwertige Lehrerinnen.»

Sandy Murbach und Vilma Salvatore

der VSG und besuchen wöchentlich den Blockunterricht an der PH – eine Massnahme der Pädagogischen Hochschule gegen den Lehrpersonen-Mangel. «Wir sind super aufgenommen worden und werden hervorragend betreut», sind sich die beiden einig.

### Theorie einfacher als die Praxis

Der Wechsel von der «Schülerinnen-Rolle» zur Autoritätsperson verläuft für sie also fliegend. Und damit auch die Erkenntnis, dass in der Theorie manches einfacher klingt als es sich in der Praxis entpuppt. «Das Differenzieren, das individuelle Eingehen auf die einzelnen Kinder, haben wir uns einfacher vorgestellt», sagen Vilma und Sandy. Trotzdem fühlen sich beide am richtigen Ort. Sandy Murbach: «Am schönsten sind die Erfolgserlebnisse mit den Kindern – zu sehen, was und wie schnell sie lernen. Und zu spüren,

richtet, obschon ich wegen der knappen Zeit oft am Wochenende vorbereiten muss.» Die Herausforderung liege jetzt eher darin, mit ihrem Netzwerk die Betreuung von Elias sicherzustellen. Dies bedeute zwar viel Organisation, funktioniere aber gut.

### Traditionelle Rollenbilder aufbrechen

Als berufstätige Mutter gelingt es Anna Denner, bei den Schülerinnen und Schülern traditionelle Rollenbilder aufzubrechen. «Die Jugendlichen sehen und spüren, dass ich gerne arbeite, obschon ich zuhause eine Familie habe.» Gerade in der Phase der Berufswahl sei dies eine wichtige Botschaft an die Jugendlichen. Anna Denner ist nicht nur wegen ihres «super Jahrgangs-Teams» an den Befang zurückgekehrt, sondern auch, weil sie hier in gemischten Niveau-Klassen unterrichten



### Anna Denner (33): die Rückkehrerin

*«Ich bin sehr gerne Mami, bin sehr gerne Lehrerin und finde es toll, dass ich an der VSG alles kombinieren kann», sagt Sekundarlehrerin Anna Denner, die nach ihrer Mutterschafts-Pause als Teilzeit-Fachlehrerin an den Befang zurückgekehrt ist. «Es war wie ein Nachhausekommen.» Die 33-Jährige ist in der Stadt Zürich aufgewachsen und wohnt mit ihrer kleinen Familie in Berg. Seit 2016 arbeitet Anna Denner bei der VSG Region Sulgen.*

### «Zurück am Befang zu sein war wie Nachhausekommen.»

Anna Denner

dass einen die Kinder mögen und gerne zur Schule kommen.» Auch die Elternarbeit bereite Freude. «Alle sehen uns als vollwertige Lehrerinnen.»

kann. «Ich bin überzeugt davon, dass wir mit diesem Modell vielen Jugendlichen Chancen geben, ihr Potenzial zu entfalten.»

Text: Regula Notter, Lehrerin und Medien-Coach



Kinder der 6. Klasse erstellen bereits selbständig auf Word ein Dokument mit Tabelle und Bildern.

### IPAD-PASS FÜR DIE PRIMARSCHULE

#### Schritt für Schritt zur Medienkompetenz

Der Umgang mit Medien und Informatikmitteln ist heutzutage so wichtig wie Lesen und Schreiben. Eingeführt werden die Primarschüler unter anderem mit dem «iPad-Pass».

Die fünfköpfige Fachgruppe Medien der VSG befasst sich intensiv mit der technologischen Entwicklung und evaluiert fortlaufend, welches Wissen in den Unterricht einfließen soll. Für die Primarschulen entwickelte die Gruppe den «iPad-Pass» – eine Art Checkliste, mit denen die Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse fortwährend ihre Fortschritte abhaken. Im Unterricht ergänzt das iPad heute in vielen Fächern die Lehrmittel durch multimediale Anwendungen und Suchfunktionen.

Dank dem iPad-Pass lernen die Kinder einen altersgerechten Umgang mit dem Gerät. Nach sechs Jahren Primarschule verfügen dann alle über einen ähnlichen Wissensstand. Dies erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Übertritt in die Sekundarschule, denn dort gehört die Arbeit mit dem persönlichen iPad zum Schulalltag.

Die übergeordneten Bemühungen der VSG zielen darauf ab, den Schülerinnen und Schülern für die spätere Berufsausbildung oder weiterführenden Schulen das nötige Wissen im Umgang mit Informatikmitteln mitzugeben. Im Medien + Informatik-Unterricht lernen sie nicht nur die Bedienung der Geräte kennen, sondern werden auch auf die Gefahren, Chancen und rechtlichen Aspekte hingewiesen.



Eine Viertklässlerin sucht zusätzliche Informationen zu Waldtieren auf einer Kinderplattform.

Text: Natalie Krieg, Lehrerin



### TEAMGEIST ÜBER KLASSEN HINWEG

#### Klein und Gross turnen zusammen

Einmal pro Woche findet in der Gesamtschule Donzhäusen ein altersdurchmischer Turnunterricht für die 1. bis 6. Klasse statt.

Das gemeinsame Turnen bietet den Schülerinnen und Schülern ein grosses soziales Lernfeld, in dem die Schulgemeinschaft enger zusammenwächst. Für die neuen Erstklässler war der Einstieg leicht, da sie von den älteren Kindern herzlich aufgenommen werden.

Spiele wie Völkerball oder Fussball ermöglichen es allen Altersstufen, gemeinsam Teams zu bilden. Jüngere Kinder werden von den Älteren unterstützt, während diese ihre Fähigkeiten zeigen und als Vorbilder vorangehen. Dabei lernen alle, Rücksicht zu nehmen und sich selbst auch mal zurückzunehmen. Alle Kinder müssen zwischendurch mal raus aus der Komfortzone, was manchen schwerfällt, aber letztlich den Teamgeist stärkt! Auch für die Lehrperson und die Unterrichtsassistentin ist dieser besondere Unterricht fordernd, aber zugleich eine Quelle von Spass und Freude.



Text: Tamar Dias, Lehrerin



Noch bis zum Sommer 2025 unterstützt Elischa Rissi am Befang als Zivildienstleistender.

### ELISCHA RISSI

## Als «Zivi» zurück am Befang

Einen besonderen Perspektivenwechsel erlebt zurzeit Elischa Rissi aus Schönenberg. Der ehemalige Sekundarschüler (2015 bis 2018) absolviert seinen Zivildienst am Befang.

Die Erinnerung ist noch frisch an seine eigene Befang-Zeit. «Ich schaue mit Stolz, Freude und Dankbarkeit zurück», so der derzeitige «Befang-Zivi». Dankbar sei er vor allem, dass er in Mathematik und Englisch gut aufgepasst hatte, denn dieses Vorwissen sei für die Lehre sehr wichtig gewesen. Elischa Rissi lernte bei der Bühler AG in Uzwil den Beruf des Konstrukteurs, bevor er in Frauenfeld die Berufsmatura absolviert hat.

Noch bis zum Sommer 2025 steht Elischa Rissi in den Befang-Klassenzimmern. «Ich möchte den Lehrerberuf kennenlernen und den Jugendlichen etwas mitgeben», so der 21-Jährige. Ob der Lehrerberuf für ihn selbst infrage kommt, weiss er noch nicht. «Ich werde nächstes Jahr ein Studium beginnen. Welches, ist noch offen.»

Schön zu sehen, wie Ehemalige ihren Weg finden – wir bleiben dran!

Text: Nicole Wittwer, Lehrerin



Die Schulkinder im Oberdorf entziffern «Leseschlau»-Bilder.

### PHONOLOGIE

## «Leseschlau» lesen lernen

Was ist der Unterschied zwischen D und T? Für Schuleinsteiger zunächst nur ein Mysterium. Beim Entschlüsseln von Lauten hilft der Lese- und Schreiblehrgang «Leseschlau».

Ordnen wir Erwachsenen den Buchstaben automatisch den richtigen Laut zu, sind sie in den Augen kleiner Kinder zunächst nur kryptische Zeichen ohne Sinn. Damit sich dies schnell ändert, gibt es den Lese- und Schreiblehrgang «Leseschlau»: Anhand von sprechenden Gesichtern sehen die Kinder, wie Mund und Zunge stehen müssen für den richtigen Laut. Die Kinder lernen, genau auf die Sprechlaute zu hören

und erlernen als positiven Nebeneffekt eine deutliche Aussprache; dies kommt ihnen später bei der Rechtschreibung zu gute.

Dass das Lernen mit den «Sprech-Bewegungsbildern» auch Spass macht, erfahren die Lehrpersonen immer wieder im Unterricht. Und staunen zuweilen über die schnellen Fortschritte!



Esel, Amsel, Lama – Laut für Laut.

Ariane Alder, Lehrerin

## DURCHMISCHTER UNTERRICHT

### Von den Älteren lernen

Im Schulhaus Götighofen funktioniert das altersdurchmischte Lernen sogar im Grammatikunterricht. Jüngere lernen von den Älteren, die Älteren lernen Verantwortung zu übernehmen, und alle stärken dabei ihre sozialen Kompetenzen.

Beim altersdurchmischten Lernen (AdL) bilden Kinder aus mehreren Jahrgangsklassen eine jahrgangsübergreifende, altersdurchmischte Lerngruppe. Im Schulhaus Götighofen beispielsweise lernen die Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse einmal in der Woche gemeinsam Deutsch-Grammatik. Die Lehrpersonen haben dazu Arbeitspläne und -blätter für fünf verschiedene Leistungsgruppen erstellt. Jedes Kind arbeitet in seinem Tempo und in seinem Leistungsstand; ein leistungsstarker Viertklässler kann schon mal in der Leistungsgruppe 3 arbeiten, und ein schwächerer Sechstklässler hat die Chance, auf dem gleichen Niveau nochmals Inputs zu bekommen. Die Lehrpersonen und Unterrichtsassistenten unterstützen als Coaches.

Ganz ohne Unterricht geht es natürlich nicht: Die Lehrpersonen erteilen in verschiedenen Räumen kurze Grammatik-Lektionen, bevor die Schülerinnen und Schüler selbstständig weiterarbeiten. Ist ein Thema abgeschlossen, wird individuell die Prüfung abgelegt. Im nächsten Schuljahr knüpfen die Kinder an der nächsten Leistungsgruppe an. Altersdurchmisches Lernen funktioniert – und ist spannend und bereichernd für alle Beteiligten!



In Götighofen lernen die Kinder altersgemischt Deutsch-Grammatik.

Text: Vilma Salvatore, Lehrerin



Die Primarschülerinnen und -schüler aus Schönenberg besuchten das Textilmuseum in St.Gallen.

## BESUCH IM TEXTILMUSEUM

### Im Textilmuseum den Faden aufgenommen

Nur wenige wissen, dass unsere Region lange Zeit ein «Textil-Mekka» war. Dies, und wie Textilien heute industriell hergestellt werden, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen von Schönenberg bei einem Besuch im Textilmuseum St.Gallen.

Das fleissige Arbeiten im Textilen Werken hat sich gelohnt: So verdienten sich die Schülerinnen und Schüler nämlich den Ausflug ins Textilmuseum. An der Führung konnten die jungen Besucherinnen und Besucher aus Schönenberg ausgiebig von ihrem Vorwissen zur Textilproduktion profitieren.

Zusammen sprachen die Kinder über den Kreislauf der Textilindustrie und lernten dabei, wie Rohstoffe zu Textilien verarbeitet und schliesslich zu modischen Kleidungsstücken werden. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen ganzheitlichen Überblick über die technischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte der Textilindustrie.

In einem nächsten Teil konnten sich die Kinder die Ausstellungsstücke ansehen und eigene Stoffentwürfe anfertigen. Ideen bekamen sie durch die verschiedenen Spitzenstoffe, welche im Museum ausgelegt waren. Ein besonderes Highlight war die Vorführung einer historischen Handstickmaschine aus dem Jahr 1890. Die Schülerinnen und Schüler konnten mitansehen, wie die Maschine kunstvolle Stickereien auf Stoff zauberte. Diese Präzision hat alle sehr beeindruckt.

Der Ausflug ins Textilmuseum ermöglichte eine wertvolle Ergänzung zum Schulalltag. Die gewonnenen Eindrücke und das neu erlangte Wissen bilden nun sprichwörtlich den roten Faden, der sich durch das weitere Lernen ziehen wird.

## SCHULRAUMENTWICKLUNG

**Vor grossen Investitionen**

Für die Schulraumplanung in der VSG Region Sulgen liegt eine fundierte Analyse vor. Am 6. November 2024 lädt die Schulbehörde alle Interessierten zu einem öffentlichen Workshop ein.

Die Schülerzahlen in der VSG Region Sulgen wachsen weiter stark an. Die Raumreserven sind ausgeschöpft und es braucht neue Lösungen für zusätzliche Klassenzimmer, Gruppenräume und den Sportunterricht. Handlungsbedarf besteht insbesondere an den Standorten Kradolf und/oder Schönenberg, Oberdorf und Befang (Sport). Die Schulbehörde hat von einem spezialisierten Ingenieur- und Beratungsunternehmen eine umfassende Planungsgrundlage zur Schulraumentwicklung erstellen lassen.

Die Fachleute evaluierten die vorhandene Infrastruktur, allfälligen Sanierungsbedarf, die Siedlungsentwicklung auf dem VSG-Gebiet sowie die Entwicklung der Schülerzahlen.

Am **Mittwoch, 6. November 2024 (19.30 Uhr)** informiert die Schulbehörde im Auholzsaal über die Planungsgrundlagen und überlässt diese in Form eines öffentlichen, partizipativen Workshops gleich anschliessend der kritischen Prüfung aller interessierten Personen. An den genannten Standorten sind namhafte Investitionen nötig. Der Schulbehörde ist es deshalb ein grosses Anliegen, die Schulraumentwicklung breit abzustützen und mehrheitsfähig zu machen. Sie ruft alle dazu auf, sich aktiv einzubringen und freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## SCHULBEHÖRDE

**Gesamterneuerungswahlen: Jetzt melden!**

Am 9. Februar 2025 stehen in der VSG Region Sulgen Gesamterneuerungswahlen an. Zwei Behördenmitglieder verzichten auf eine erneute Kandidatur.

Philip Messmer und Yanick Volpez haben entschieden, auf eine erneute Kandidatur für die Schulbehörde zu verzichten. Zur Wiederwahl stellen sich Schulpräsidentin Andrea Müller sowie die Mitglieder Heinz Gfeller, Patrik Seiz, Pascal Plavec und Rahel Müller.

Wer sich für ein Engagement in der Schulbehörde interessiert, ist herzlich eingeladen, der Schulverwaltung bis spätestens 16. Dezember

2024 das offizielle Formular «Wahlvorschlag» einzureichen, unterzeichnet von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften, stimmberechtigten Personen. Das Formular kann auf der Webseite unter «Schulgemeinde» heruntergeladen oder bei der Schulverwaltung bezogen werden.

Der erste Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen findet am 9. Februar 2025 statt, ein allfälliger zweiter Wahlgang am 16. März 2025. Die Rechnungsprüfungskommission sowie die Urnenoffizianten werden an der Schulgemeindeversammlung im Mai 2025 gewählt.

## SCHULHAUS KRADOLF

**Historische Turmuhr restauriert**

Die historische Turmuhr des Schulhauses Kradolf wurde einer aufwändigen Restauration unterzogen. Das Uhrwerk, das früher mehrmals pro Woche vorsichtig von Hand aufgezogen werden musste, arbeitet jetzt vollautomatisch. Auch erklingt wieder die

grosse Glocke, die seit langem verstummt war. Für besondere Anlässe kann sie manuell geläutet werden. Die Turmuhr hat ein neues, modernes Leben erhalten – und bleibt ein eindrucksvoller Zeuge der Zeitgeschichte.

## IN DIE JAHRE GEKOMMEN

**Spielplatz Kradolf wurde erneuert**

Der Spielplatz in Kradolf wird intensiv genutzt. Er war jedoch in die Jahre gekommen und stellte ein Sicherheitsrisiko dar. Die VSG plante deshalb eine Neugestaltung mit Robinienholz – ein hochwertiges Material, das erst noch schön aussieht. Die Kinder haben nun vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, welche die motorischen Fähigkeiten fördern. Der Spielplatz wird auch in Zukunft ein wichtiger Ort für die Freizeit der Kinder bleiben!

**Öffentliche Termine**

**06.11.2024 | 19.30 Uhr**  
**Workshop Raumplanung**

**02.12.2024 | 19.30 Uhr**  
**Schulgemeindeversammlung**  
(Budget 2025) in Kradolf

**11.01.2025 | 10.00 Uhr**  
**Podium Gesamterneuerungswahl**  
in Kradolf

**09.02.2025**  
**Erster Wahlgang**

**26.05.2025 | 19.30 Uhr**  
**Schulgemeindeversammlung**  
(Rechnung 2024) in Sulgen

**Nächste Ferien**

07.10.2024–20.10.2024	Herbstferien
23.12.2024–05.01.2025	Weihnachtsferien
27.01.2025–02.02.2025	Sportferien